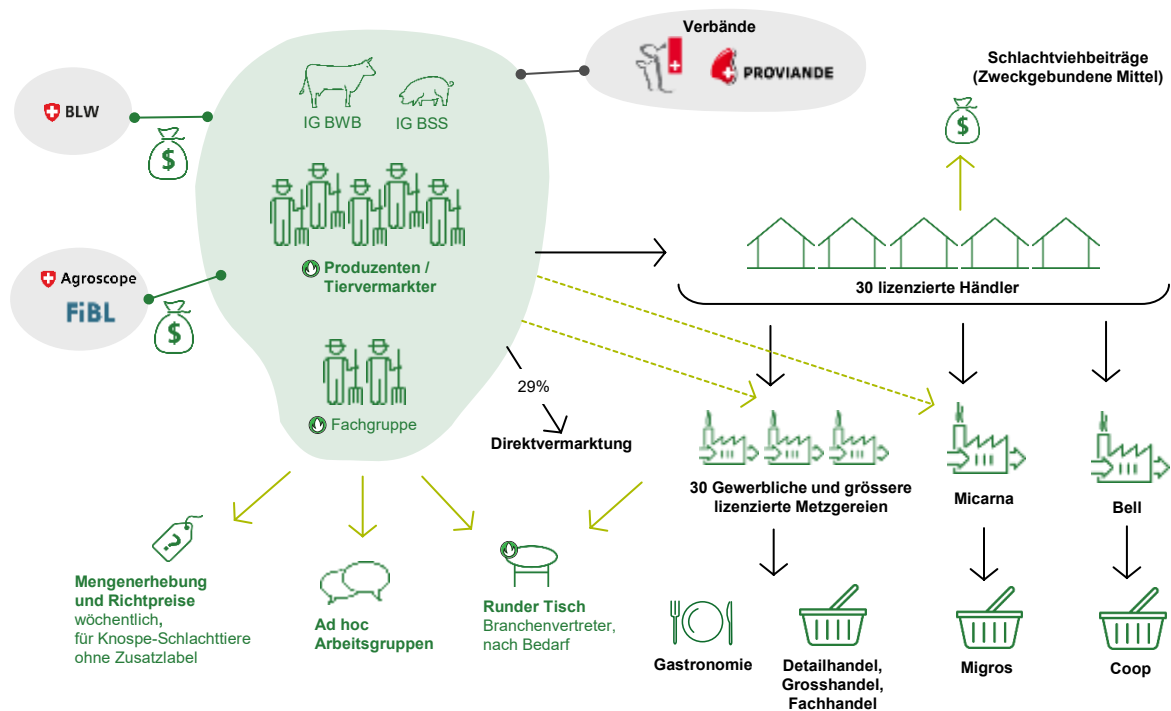


MARKTSPIEGEL BIO-FLEISCH

Mai 2025

Bio-Markt Fleisch



Markttransparenz

- Tagungen, Artikel, bioaktuell.ch
- Wöchentliche Richtpreise
- Wöchentliche Mengenerhebung Bio-Schlachttiere (ohne Zusatzlabel)
- Zusammenarbeit mit IGs
- Labelohrmarken
- Tierverkehrsvignetten

Mengensteuerung

- Einzelimportbewilligungen (EIB) für Landtiererzeugnisse durch Bio Suisse

Absatzförderung

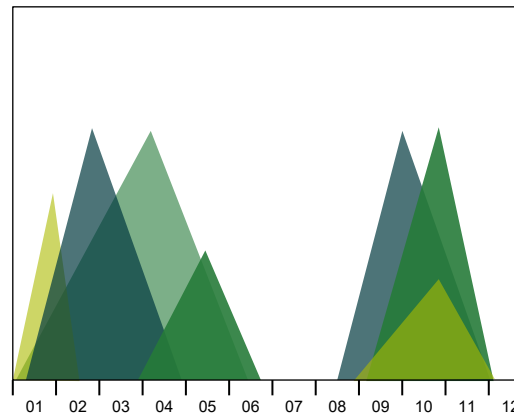
- In-Store-Degus
- POS Massnahmen
- PR/Events
- Online-Shops
- Bei Marktentlastung: z.T. finanziert durch zweckgebundene Mittel

Produktionsförderung

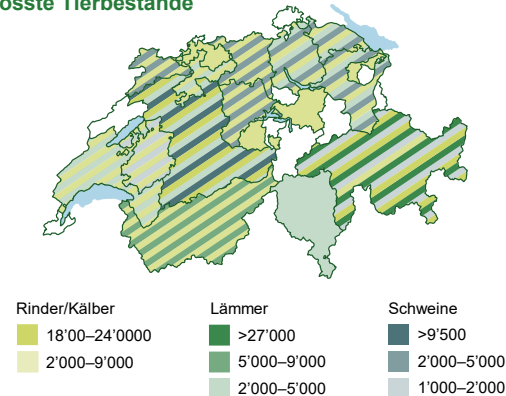
- Verwaltung zweckgebundener Mittel (gemäss Beitragsreglement)
- Entwicklungen zugunsten Tierwohl anregen



Saisonale Mengenschwankungen



Grösste Tierbestände



6'500 Bio-Betriebe sind auf der TVD registriert



Direktvermarktung davon mit Fleisch	2'500 Betriebe 1'500 Betriebe
Milch	3'200 Betriebe
Natura-Beef/Veal	1'256 Betriebe
Weiderind	575 Betriebe
Schweine	<400 Betriebe
Lamm	<200 Betriebe

Mitglieder Interessensgemeinschaften:

- IG BSS: 107 Bio Suisse Betriebe
- IG BWB: <600 Bio Suisse Betriebe

Die wichtigsten Label im Bio-Fleischmarkt

Labelvergleich:

- bioaktuell.ch: Markt
- essenmitherz.ch
- labelinfo.ch: Fleisch



Wichtige Kennzahlen Detailhandel 2024

Quelle: Nielsen



Bio-Umsatz Detailhandel
CHF 167 Mio Fr. ↗

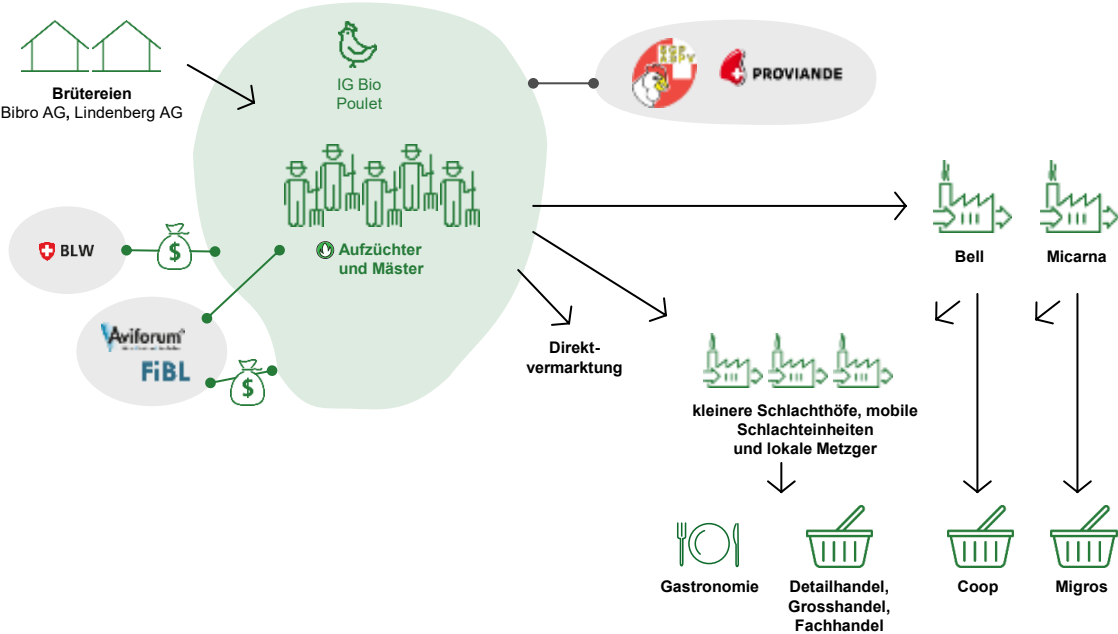


Frischfleisch
CHF 87 Mio Fr. ↗



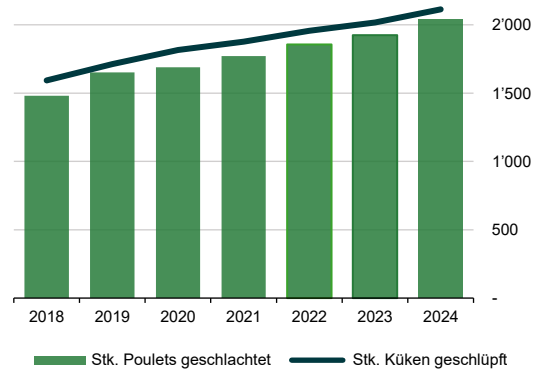
Wurst & Charcuterie
CHF 80 Mio Fr. ↗

Markt Bio-Poulet



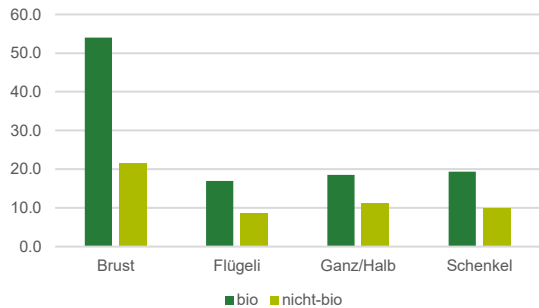
Mengenentwicklung Bio Poulet (in Tsd.)

Quelle: Bio Suisse, Aviforum



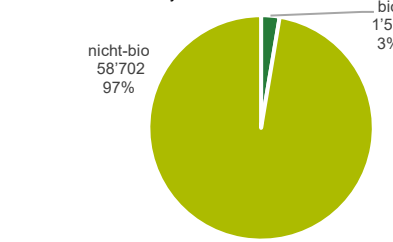
Preisvergleich Poulet-Frischfleisch im Detailhandel (in CHF/kg), Jahr 2024

Quelle: BLW Marktanalyse



Absatzmengen Poulet in Tonnen und Prozent im Schweizer Detailhandel im Jahr 2024 (gerundet)

Quelle: BLW Marktanalyse



Rund 2% aller Knospe-Betriebe produzieren Poulet (2024)

Quelle: BFS



150 Bio Betriebe

395'600 Bio Mastplätze

Marktkräfte

- Nachfrage nach Pouletbrust höher als nach Schenkeln und Flügeln
- Grosser Preis-Gap zw. Bio und konventionell; zudem hoher Importanteil bei konventionellen Teilstücken, insbesondere Brust
- Die beiden Integratoren Bell und Micarna schlachten über 90% der Bio Poulets

Garantierter Weideauslauf für Bio Poulets und 100% Bio-Futter

Geflügelprodukte mit der Knospe stammen immer von Poulets mit Weideauslauf.

Die Anforderungen gehen über die RAUS-Bestimmungen hinaus. Die Mastdauer beträgt mind. 63 Tage und es dürfen pro Herde max. 500 Tiere gehalten werden.

Es sind nur bestimmte extensive und mittelintensive Rassen für die Mast zugelassen.

Wichtige Kennzahlen 2024

Quellen: Nielsen, Schlachtzahlen-Erhebung Bio Suisse, BLW



Bio Produktion

2.04 Mio. Poulets geschlachtet $\nearrow$
Grössenteils Vertragsproduktion



Bio Absatz Poulet frisch Detailhandel

2,7%: 1'597 Tonnen, +6.1 % ggü VJ



Bio Umsatz Poulet frisch Detailhandel

4,8%: 37 Mio. +1.5 % ggü VJ

Bio-Fleischmarkt der Schweiz im Überblick



6,2 %

des konsumierten frisch Fleisches im Schweizer Detailhandel ist **Bio-Fleisch**

4.6 %

ist der Bio-Anteil bei Wurst & Charcuterie aus dem Detailhandel



29 %

des Bio-Fleischmarktes laufen über die Direktvermarktung

275 Mio.

Betrag der Umsatz von **Bio-Fleisch 2024**



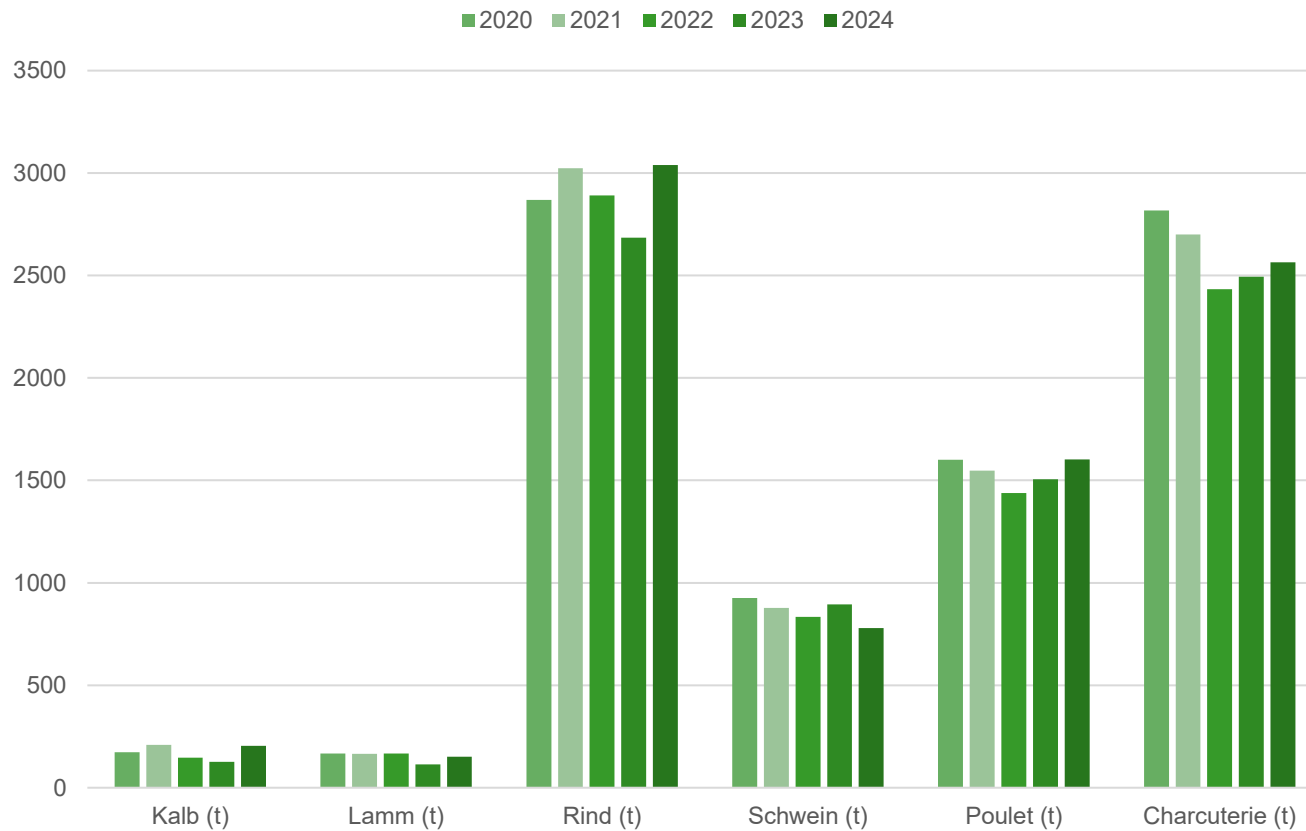
6'700

Bio-Betriebe
sind bei der Tierverkehrsdatenbank registriert

Nachfrage

Zunehmender Bio-Fleischabsatz im Detailhandel

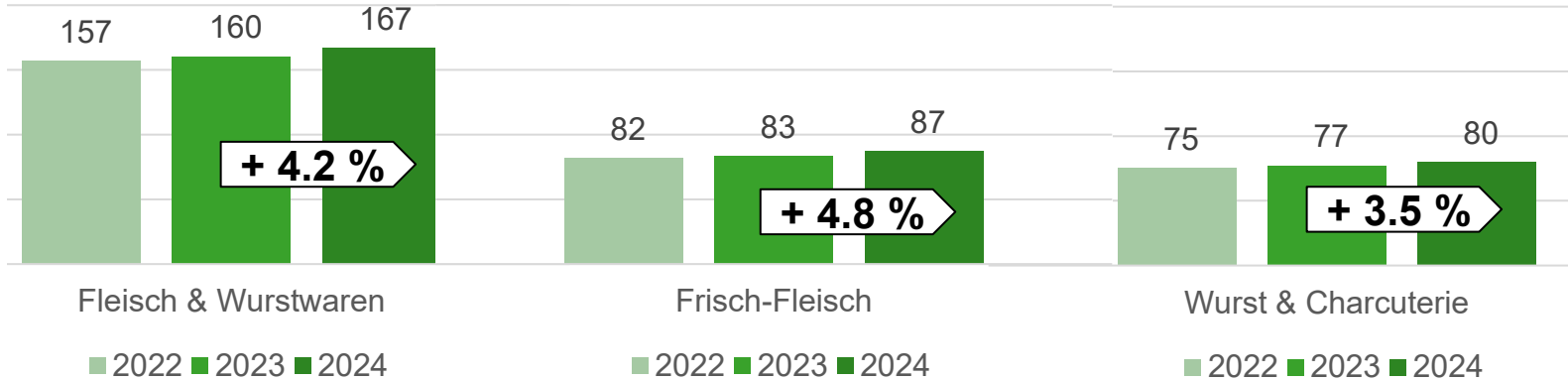
Bio-Fleischabsatz im Detailhandel (in Tonnen)



- Absatz mit Bio-Fleisch nimmt zu
- Höchster Bio-Absatz wird durch Rindfleisch und Charcuterie erreicht
- Bio-Poulet wird immer wichtiger im Fleischabsatz

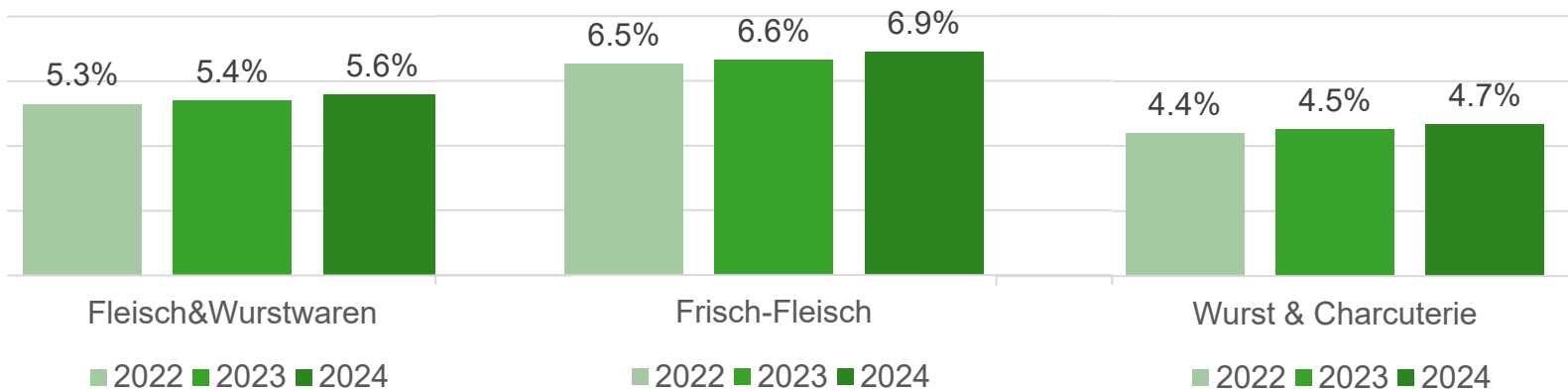
Quelle: BLW Fachbereich Markanalysen

Bio-Verkäufe nehmen **in allen Kategorien** zu (in Mio. CHF)



- Der Bio-Absatz legt in allen Kategorien zu
- Wurst & Charcuterie gewinnen weiter an Bedeutung und der Absatz wurde ausgebaut

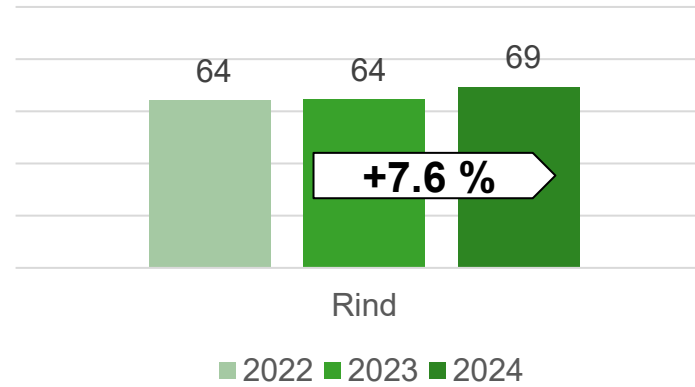
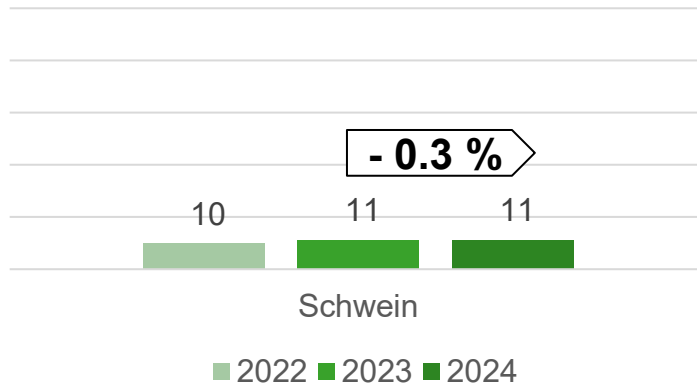
Bio-Wertanteile am Gesamtumsatz der Warengruppe



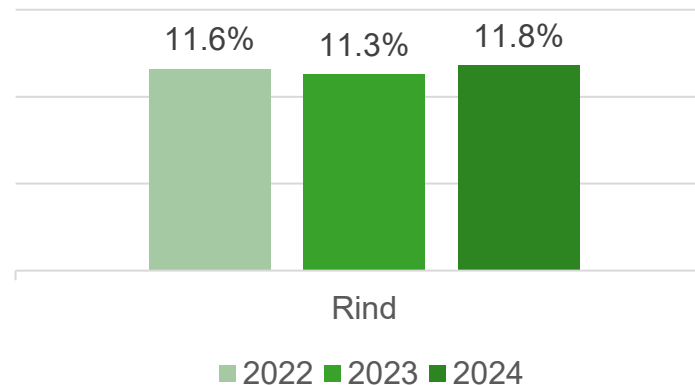
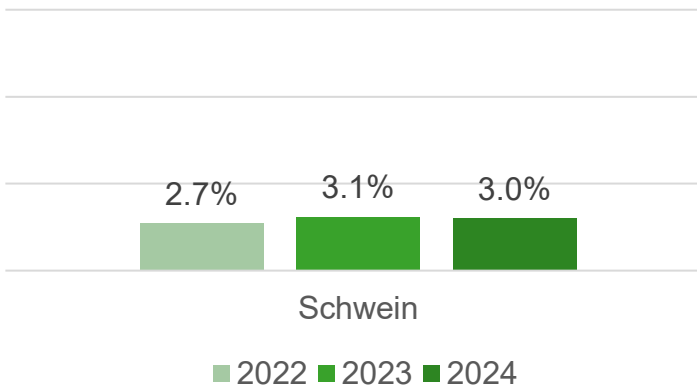
Quelle: Nielsen

*Die Zahlen ab 2022 basieren neu auf der Standard Handelsstruktur von NielsenIQ. Dieser Wechsel kann zu Datenbereinigungen und Unterschieden im Vergleich zu den Vorjahren führen."

Bio-Rindfleisch Verkäufe nehmen zu (in Mio. CHF)



Bio-Wertanteile am Gesamtumsatz der Warengruppe



- Bio-Rindfleisch Absatz legt deutlich zu und liegt auf neuem Rekordhoch
- Bio-Schweinefleisch wurde weniger nachgefragt

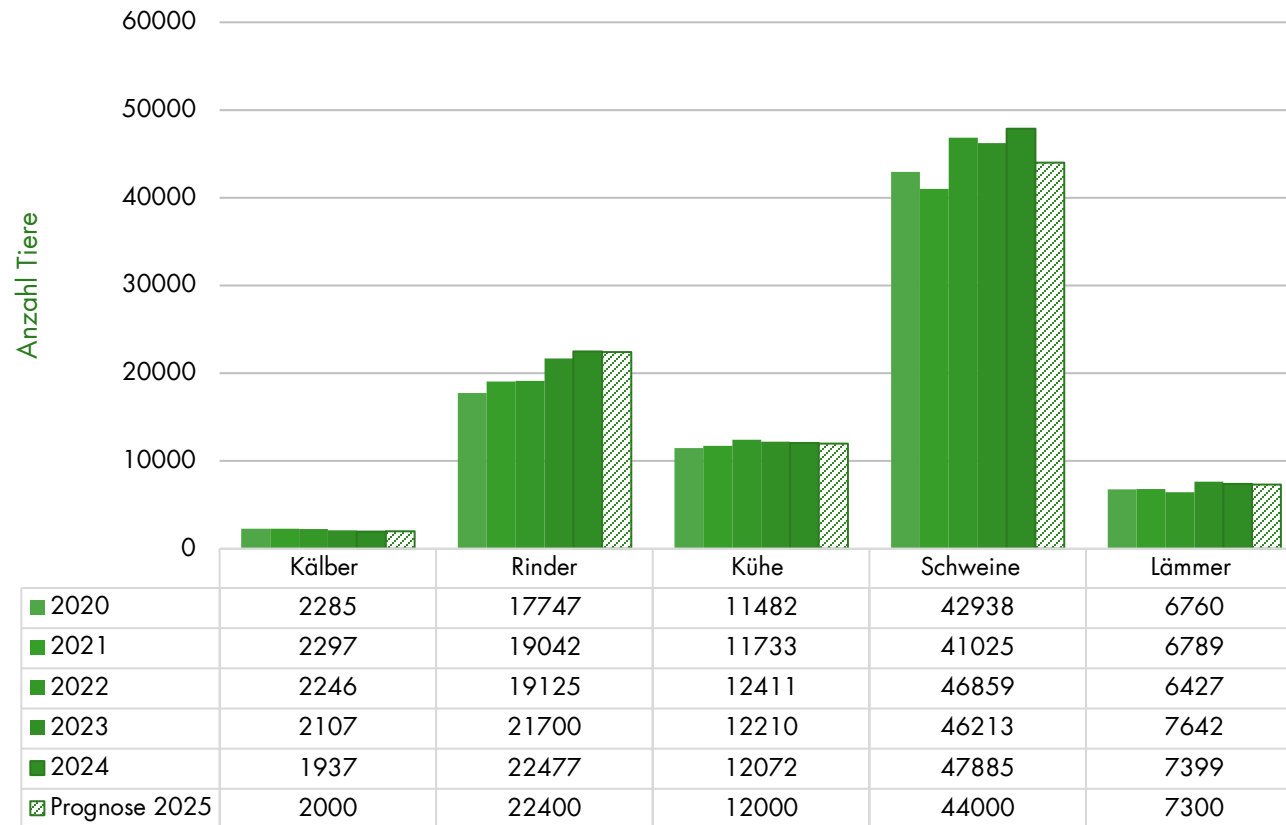
Quelle: Nielsen

*Die Zahlen ab 2022 basieren neu auf der Standard Handelsstruktur von NielsenIQ. Dieser Wechsel kann zu Datenbereinigungen und Unterschieden im Vergleich zu den Vorjahren führen."

Angebot

Bio-Schlachtviehmengen bleiben stabil

Schlachtzahlen Bio-Tiere 2018 bis 2025



- Zunehmende Schweine-Schlachtungen trotz abnehmendem Bio-Schweinefleisch-Absatz im Detailhandel
- Zunehmende Schlachtungen von Bio-Rindern

Quelle: Bio Suisse, Meldungen Schlachtviehhandel

Bio-Pouletmarkt

Das wichtigste in Kürze: Bio-Pouletmarkt



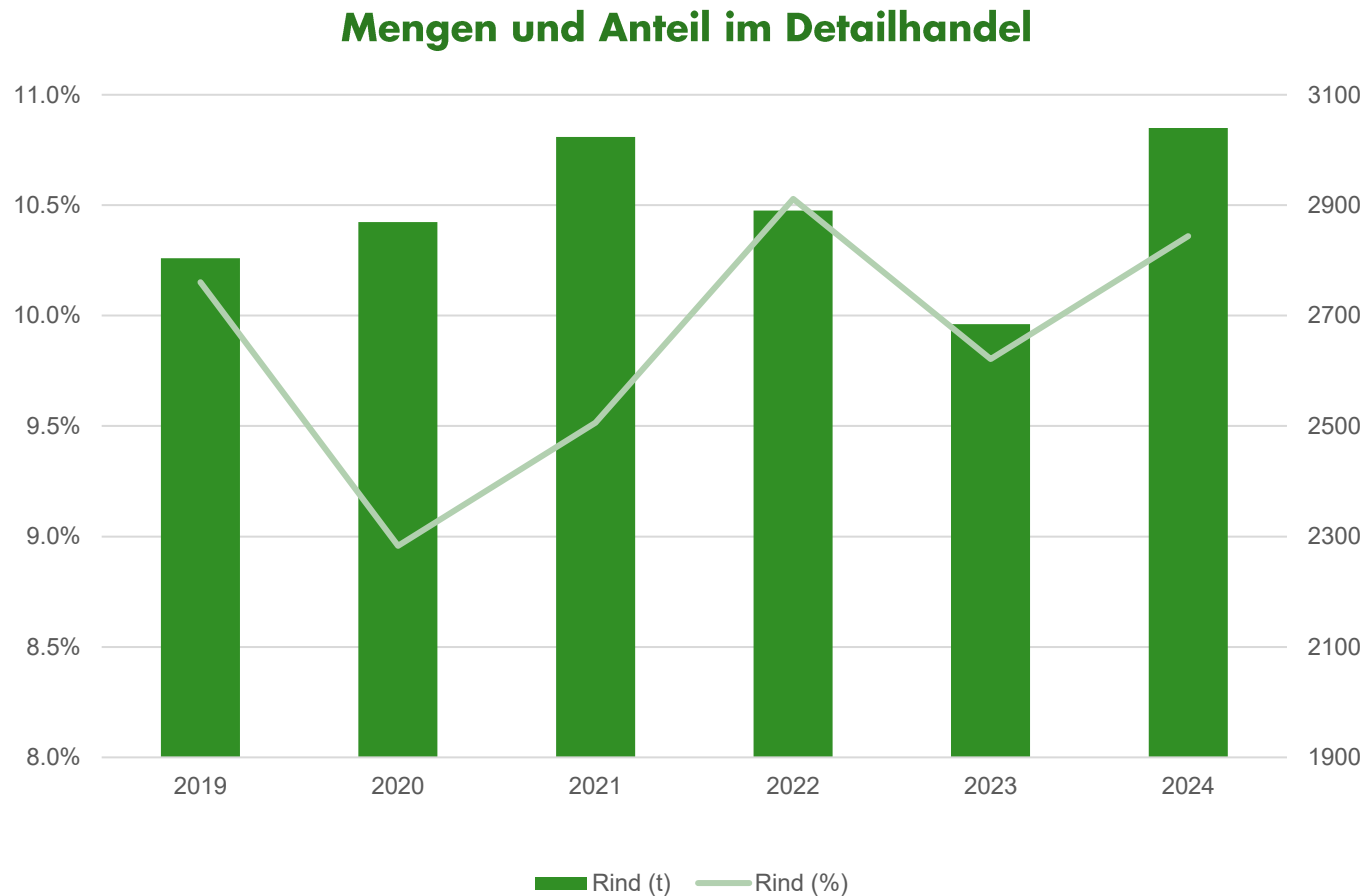
- Bio-Pouletfleisch ist beliebt.
- Der Bio-Pouletmarkt ist ein Nischenmarkt mit Potenzial.
- Die Nachfrage steigt aktuell stärker als das Angebot, weshalb Bell neue Vertrags-Produzent:innen sucht.
- 2024 wurden über 2.04 Mio. Bio-Poulets geschlachtet und somit die Produktionsmenge um fast 10% ausgebaut verglichen zum Vorjahr.
- Der Absatz im Detailhandel lag bei 1597 Tonnen (+6% ggü VJ), was einem Marktteil von 2.7% entspricht.
- Bio-Pouletpreise sinken tendenziell. Bio-Pouletfleisch bleibt jedoch rund 2-2.5x teurer als konventionelles. Massgebend dafür ist die Haltung in Kleinherden von max. 500 Tieren und der damit verbundene Aufwand.

Bio-Rindfleischmarkt

Die wichtigsten Fakten: Bio-Rindviehmarkt

- 2024 wurden 22'477 Bio-Rinder geschlachtet und somit die Menge um 3.6% ausgebaut verglichen zum Vorjahr.
- Durch die zunehmenden Schlachtungen nahm der Marktanteil um 0.6% zu und liegt bei 10.4%.
- Das 1. Halbjahr war im Bankviehmarkt generell schwierig. Ein hohes Angebot führte zu sinkenden Preisen.
- Im 2. Halbjahr erholten sich die Preise und die Tiere flossen besser ab.
- Die Blauzungenkrankheit verbreitet sich 2024 stark, die Folgen werden erst in den Jahren 2025 und 2026 ersichtlich sein.

Mehr Bio-Rindfleisch im Detailhandel abgesetzt



Mit einem Marktanteil von 10.5% ist Bio-Rindfleisch der bedeutendste Absatzmarkt im Bio-Fleischmarkt

Quelle: BLW Fachbereich Markanalysen

Entwicklung Bio-Rindviehmarkt

- Der Markt ist von Labels geprägt und somit sind die Vermarktungsmöglichkeiten divers:
 - Die meisten Rinder werden unter den Labels «Natura-Beef Bio» bei Coop oder als «Bio Weide-Beef» bei der Migros vermarktet
- Preis-Zuschläge für Knospe-Rinder (T3) ohne Zusatzlabel sind bescheiden und liegen seit Beginn 2021 auf QM-Niveau. Grund dafür sind fehlende Absatzkanäle.



Höherer Produzentenpreis für Labelprogramme

Entwicklung Produzentenpreise (RG T3)



- Um den Bio-Mehrpriß zu lösen, muss in ein Labelprogramm geliefert werden
- Der Richtpreis für Label-Bankvieh ist an den QM-Preis gekoppelt

Bio-Kalbfleischmarkt

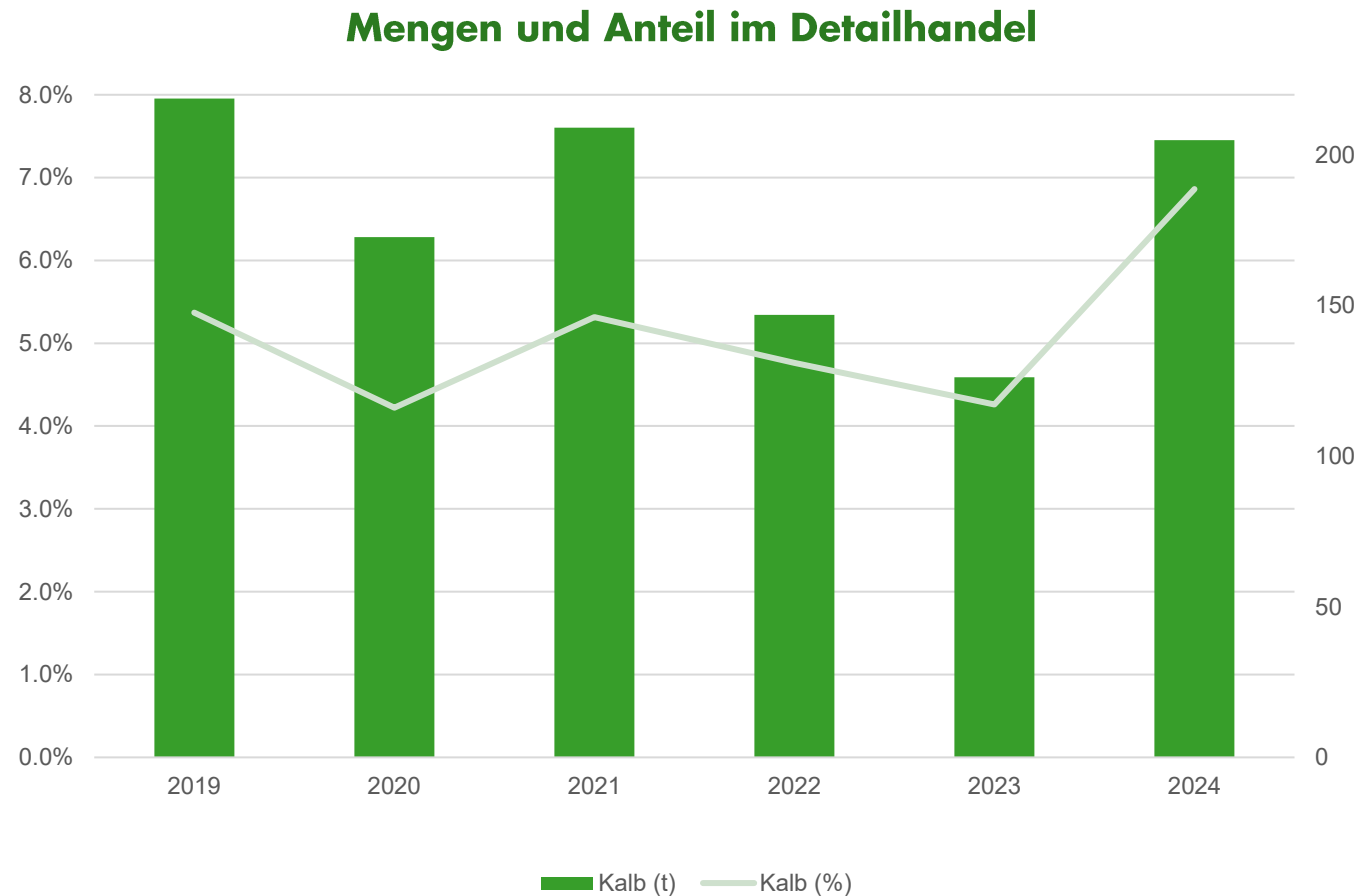
Die wichtigsten Fakten: Bio-Kälbermarkt

- Der Markt ist aufgrund starker saisonaler Schwankungen und abnehmendem Kalbfleischkonsum weiterhin schwierig.
- Es wurde mehr Kalbfleisch 2024 verkauft wie in den beiden Vorjahren.

Herausforderung in der Branche:

- Gesunde Bio-Kälber im Bio-Kanal: Eine zentrale Herausforderung in der Branche besteht darin, Bio-Kälber im eigenen Betrieb abzutränken und in den Bio-Kanal zu vermarkten.

Bio-Kalbfleisch Absatz im Detailhandel zunehmend



Quelle: BLW Fachbereich Markanalysen

- Der Absatz an Bio-Kalbfleisch nahm leicht zu
- Die Verfügbarkeit von Bio-Kalbfleisch bleibt eine Herausforderung
- In den Sommermonaten gibt es Potential Bio-Kalbfleisch abzusetzen

Produzentenpreis für Bio-Kalb orientiert sich am QM-Markt

Entwicklung Produzentenpreise (KV T3)



Quelle: Proviande, Bio Suisse

- Der Bio-Kälberpreis lag 2024 oberhalb vom QM-Preis aber deutlich unterhalb von anderen Labelpreisen
- Der Kälberpreis ist tendenziell tiefer als in den Vorjahren

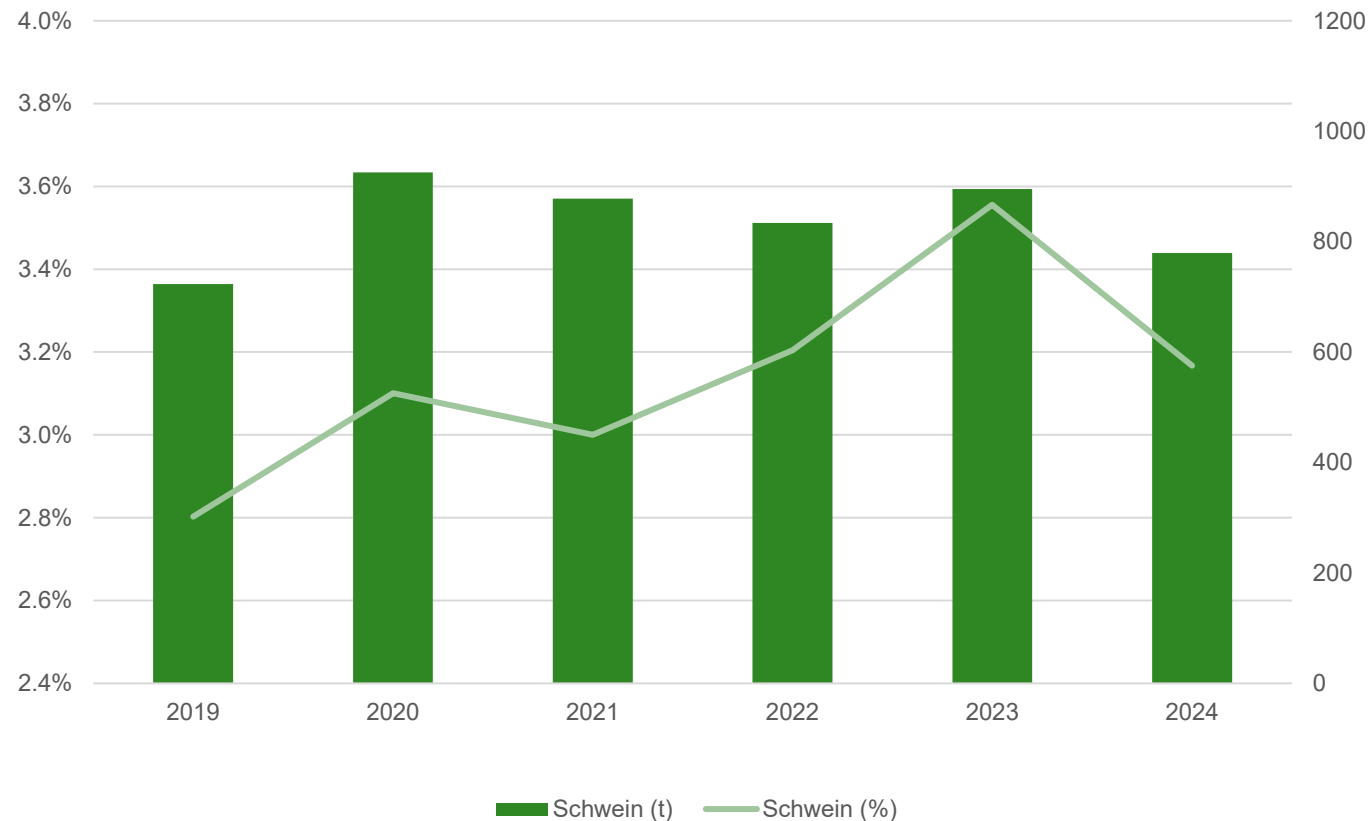
Bio-Schweinefleischmarkt

Die wichtigsten Fakten: Bio-Schweinemarkt

- Der Markt hat im Verlaufe des Jahres 2024 eine Sättigung erreicht. Ende Jahr war der Markt sogar stark überversorgt
- Der **Produzentenpreis** für Bio-Schweine sank auf Grund dessen auf 7.50 CHF / KG SG
- Ein generell **rückläufiger Schweinefleischkonsum** und eine **abnehmende Nachfrage** nach Bio-Schweinefleisch von Seiten Migros bei gleichbleibendem Angebot, haben 2024 zu einer **Überversorgung geführt**
- Trotz der rückläufigen Nachfrage wurden 2024 rund 2.4% mehr Schweine geschlachtet
- Der Marktanteil bleibt bei tiefen 3.2 %
- Die Bio-Schweinehaltung muss sich weiterentwickeln:
 - vollständige Umstellung auf 100 % Bio-Futter bis 2030
 - gezielter Einsatz von Nebenprodukten
 - Stärkung von Tierwohl
- Die Branche ist im Q3 & 4 2025 mit einer weiteren abnehmenden Nachfrage von -15% konfrontiert

Bio-Schweinefleisch Absatz abnehmend

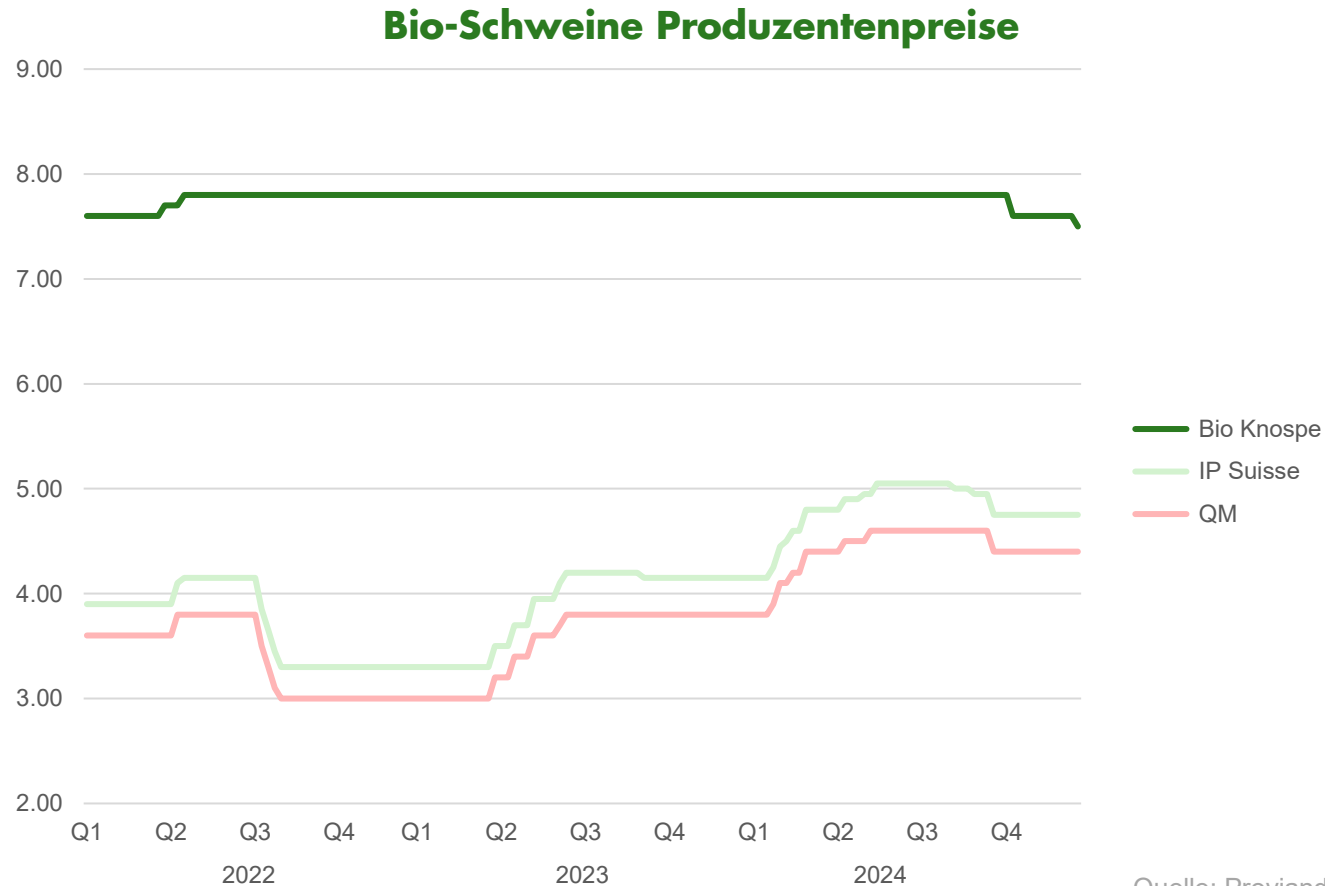
Mengen und Anteil im Detailhandel



- Bio-Schweinefleisch wird weniger nachgefragt
- Der Markt hat Ende 2024 eine Sättigung erreicht und ein Überangebot im 2025 ist zu erwarten
- Hauptabnehmer im Detailhandel sind Coop und Migros

Quelle: BLW Fachbereich Markanalysen

Sinkender Produzenten Preis für Bio-Schweine



Quelle: Proviande, Bio Suisse

- Ende Jahr ist der Produzentenpreis gesunken
- Der konv. Schweinemarkt hat sich nach dem Krisenjahr 2022 wieder erholt
- Der Bio-Produzentenpreis ist losgelöst vom konventionellen Markt

Bio-Lammfleischmarkt

Die wichtigsten Fakten: Bio-Lämmersmarkt

- Das **Bio-Lamm-Angebot schwankt** saisonal bedingt, besonders im Sommer sind Bio-Lämmer gesucht
- Die Anzahl Schlachtungen haben 2024 um -3% abgenommen verglichen zum Vorjahr
- Nach wie vor wird ein grosser Teil der Bio-Lämmer im konventionellen Kanal verkauft
- Ende 2024 hat die **Arbeitsgruppe Bio-Kleinwiederkäuer ihre Arbeit** mit den folgenden Zielen aufgenommen:
 - Markttransparenz schaffen
 - Absatz gezielter fördern (weniger Tiere verlassen den Bio Kanal)
 - Wissensaustausch

Absatz im Detailhandel legt leicht zu

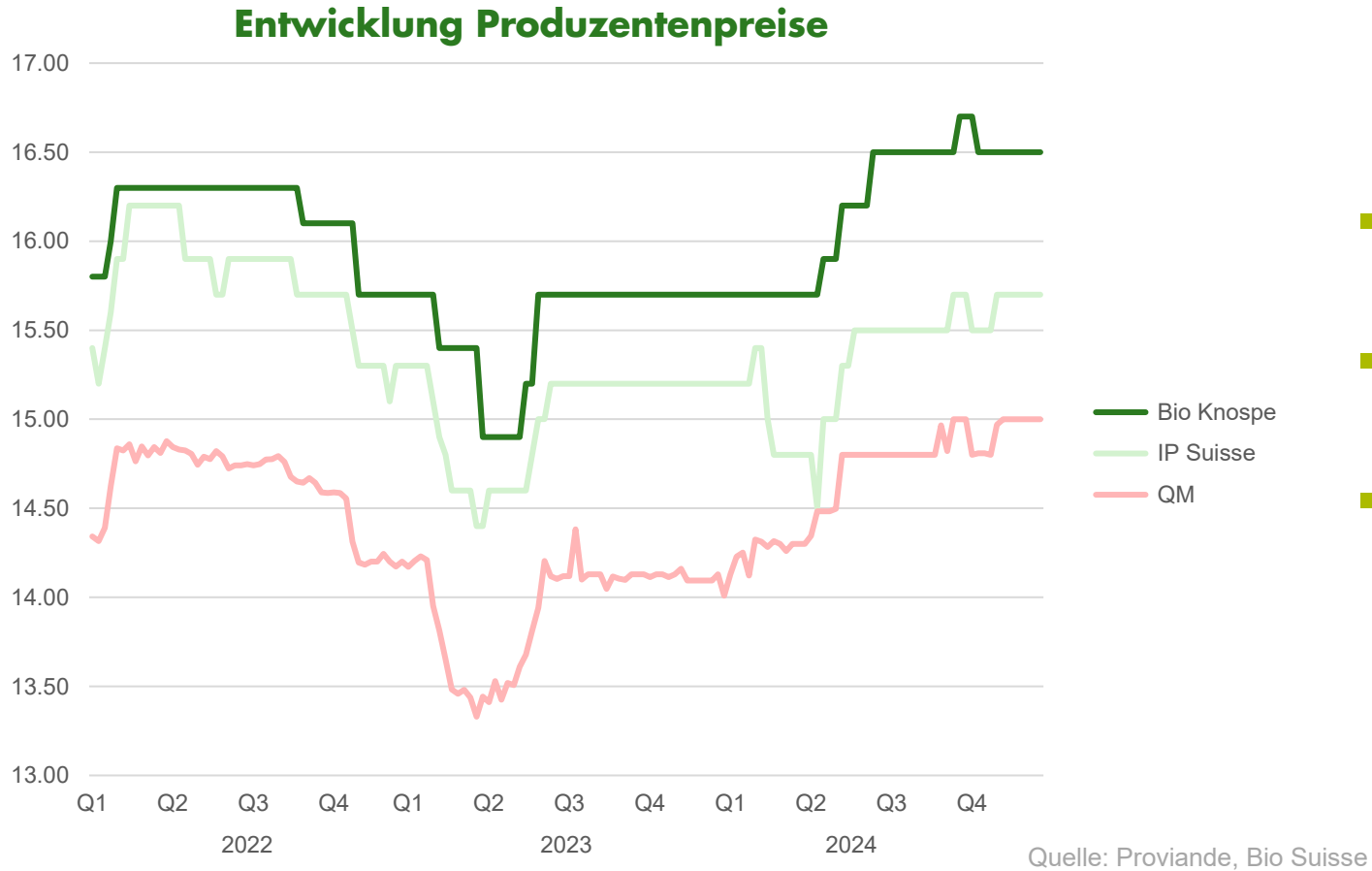
Mengen und Anteil im Detailhandel



Quelle: BLW Fachbereich Markanalysen

- Der Bio-Lammfleisch Absatz im Detailhandel ist eine Nische
- Der Absatz nähert sich den Jahren vor 2022 wieder an
- Einziger Abnehmer von Bio-Lammfleisch im Detailhandel ist Coop

Guter Produzentenpreis für Bio-Lamm



- Der **Produzentenpreis** ist auf einem guten Niveau
- Der Bio-Mehrprijs kann gelöst werden
- Die meisten Bio-Lämmer gehen jedoch in den konv. Kanal

Fazit zur Marktlage

Der Bio-Fleischmarkt legt zu, Herausforderungen bleiben

- Die Teuerung scheint 2024 weniger Einfluss auf den Absatz gehabt zu haben, wie befürchtet.
- Bio-Rindfleisch hat 2024 eine deutlich höhere Nachfrage erfahren als erwartet.
- Der Bio-Schweinemarkt ist deutlich Überversorgt. Eine Reduktion des Angebotes für Q4 2025 und das Jahr 2026 um -15% ist unumgänglich.
- Die Ganztierverwertung bleibt in der Vermarktung von Bio-Fleisch eine grosse Herausforderung und hat Auswirkungen auf den Konsumentenpreis.

Direktvermarktung

Überblick Direktvermarktung

- Es gibt rund 2'500 Direktvermarkter von Bio-Fleisch
- Die Kosten für ihre Produkte sollten vollständig berechnet werden:

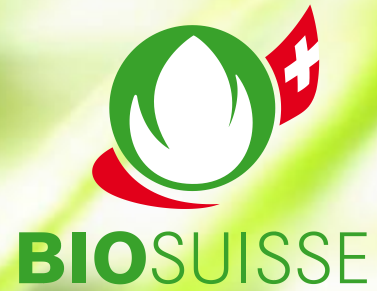
Umsatz bei gewöhnlicher Vermarktung
+ Kosten Verarbeitung (Lohnverarbeitung, Stundenlohn für Ihre Arbeit)
+ Kosten für die Direktvermarktung (Internet, Flyer, Inserate, Marktstand, Transporte, Stundenlohn für Ihre Arbeit, Risiko etc.)
= Preis (Vergleichen Sie mit Laden-Preis oder Direktvermarktungsrichtpreisen)

- Bio Suisse stellt eine Liste mit Preisempfehlungen für den Verkauf ab Hof zur Verfügung:
www.bioaktuell.ch/preisempfehlungen Direktvermarktung

Kontakte und Links

Fachgruppen / Interessensgemeinschaften

- Fachgruppe Fleisch
 - Giovanni Berardi (Vorsitz, Mutterkuhhalter)
 - Ueli Diem (Schweine, Futter)
 - Stefan Schürmann (Rinder, Forschung)
 - Arno Capaul (Milchproduktion, Rinder)
 - Daniel Ritler (Lämmer, Direktvermarktung, Gastronomie)
- IG Bio Weide Beef: <https://www.igbioweidebeef.ch/index.php/de/>
- IG Bio Schweine Schweiz: <https://www.igbss.ch/>
- IG Bio-Poulet: igbiopoulet@gmail.com



Luca Müller
PM Fleisch

Tel. 061 204 66 62 (direkt)
luca.mueller@bio-suisse.ch



Die Inhalte dieser Präsentation sind Eigentum von Bio Suisse und dürfen nur mit Genehmigung weiterverwendet werden.

Les contenus de cette présentation sont la propriété de Bio Suisse et ne peuvent être réutilisés sans autorisation.

Katia Schweizer
PM Eier & Geflügel

Tel. 061 204 66 77 (direkt)
katia.schweizer@bio-suisse.ch

